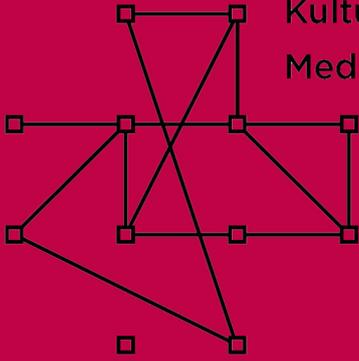


Médiation Culturelle Suisse
Kulturvermittlung Schweiz
Mediazione Culturale Svizzera



Jahresbericht 2016



Banz & Bowinkel, Mercury, 2016 (VR experience) (Bild: HeK, Basel)



Vorwort des Co-Präsidiums

Kultur vermitteln im digitalen Zeitalter – Chancen und Veränderungen

Kulturvermittlung Schweiz übernimmt in der Kulturvermittlung und kulturellen Bildung eine wichtige Drehscheibenfunktion. KVS ist eine Koordinationsstelle auf nationaler Ebene: Wir greifen Themen auf und spielen sie in die Szene zurück, vernetzen die verschiedenen Akteure systematisch und gewährleisten auf verschiedenen Ebenen den Wissenstransfer.

2016 war ein reiches und intensives Jahr für Kulturvermittlung Schweiz. Wir konnten unser Netzwerk um sieben neue, wichtige Akteure aus allen Landesteilen ergänzen. Und wir haben die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern intensiviert. Durch Partnerprojekte wie beispielsweise die Tagung zur schulischen Kulturvermittlung im März, in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern sowie der Hochschule der Künste Bern, hat KVS die Vernetzung in diesem Bereich gestärkt. Unsere Studie «Kulturvermittlung an und für Schulen: Qualitätskriterien und Empfehlungen» konnten wir aktiv verbreiten.

Die von KVS umgesetzte Studie zur kulturellen Teilhabe des Bundesamtes für Kultur BAK wurde an der *mediamus* Tagung im November weiter thematisiert, wobei wir das Organisationsteam von *mediamus* kommunikativ unterstützten.

Der Kompass zur Musikvermittlung wurde in einer Neuauflage gedruckt sowie als online-Version publiziert. Den digitalen Kompass konnten wir im November erstmals öffentlich präsentieren, an einer Veranstaltung des neu gegründeten Vereins zur Musikvermittlung.

Am Stichwort *Digitalität* orientiert sich auch unser strategisches Schwerpunktthema für die Jahre 2016 bis 2018: Digitale Medien erlangen in unserer Gesellschaft immer stärkere Relevanz und sind in allen Lebensbereichen präsent. Sie beeinflussen Schaffens- und Rezeptionsprozesse in Kunst und Kultur sowie deren Zugänge zum Publikum. Museumsbestände werden digital zugänglich und rund um die Uhr verfügbar. Es entstehen neue Formate wie *Hackathons* oder *TweetUps* in Kulturinstitutionen. Was bedeutet das für die Vermittlung von Kunst und Kultur? Was wird gewonnen? Und gibt es auch Verluste?

Kultur zu vermitteln heisst, dem Publikum auf kreative Weise Zugänge zu öffnen und Partizipation zu ermöglichen. Digitale Medien schaffen neue Möglichkeiten, um mit allen Arten von Publika in Kontakt zu treten.

Im letzten Jahr hat sich Kulturvermittlung Schweiz mit Recherchearbeiten intensiv dem Zukunftsthema gewidmet, um ab 2017 KulturvermittlerInnen, Lehrpersonen und interessierten Fachpersonen auf gesamtschweizerischer Ebene die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung bieten zu können.

Wir freuen uns, im neuen Jahr unseren thematischen Akzent zusammen mit unseren Mitgliedern konkret anzupacken und gemeinsam Inspirationen aus neuen Technologien für die Vermittlung zu sammeln.

Gunhild Hamer & Philipp Burkard



1. Projekte

Abschluss Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz+: Digitaler Kompass und Musikvermittlungsfest

In einer dritten, abschliessenden Phase des Projekts «Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz» wurde der daraus entstandene Kompass für Musikvermittlung in eine digitale Version umgesetzt. Diese ist auf der Webseite *kultur-vermittlung.ch* zu finden. Akteure aus der Musikvermittlung können auf dieser Plattform ihre Projekte live verorten und finden Hintergrundinformationen zum Projekt sowie zur nationalen und internationalen Musikvermittlungsszene. Am 26. November wurde die digitale Version des Kompass' im Rahmen einer gesamtschweizerischen Tagung zur Musikvermittlung der Fachwelt vorgestellt. Neben dem Abschluss für das Projekt *Digitaler Kompass* fungierte die Tagung als Werkschau innovativer Vermittlungsansätze aus allen Genres und als wichtige Netzwerkveranstaltung. Unter anderem zeigten Vermittlungsstudierende der Hochschule der Künste Bern, wie sie anhand des Kriterienkatalogs den Kompass als Werkzeug auf ihre Projektideen praktisch anwenden. Der Kompass kann Musikvermittler/-innen als eine Art «GPS»-Ortungssystem helfen, ihre Vermittlungsprojekte zu konzipieren, zu beschreiben und zu verorten. Darüber hinaus ermöglicht ihnen seine Online-Version, die auch in englischer Sprache verfügbar ist, ihre Projekte zu veröffentlichen und damit in verschiedenen Bezugsfeldern wahrgenommen zu werden.



Kulturvermittlung Schweiz bleibt auch nach Abschluss des Projekts «Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz+» weiterhin für den Vertrieb des Print-Kompass' sowie für den Betrieb des digitalen Kompass' verantwortlich. Die Urheberrechte liegen bei Kulturvermittlung Schweiz und dem *netzwerk junge ohren*.

Durch die erweiterten Fachtreffen und dank der erfolgreichen Verbreitung des Kompass' Musikvermittlung konnte eine starke internationale Vernetzung und Sichtbarkeit der Schweizer



Musikvermittlung hergestellt werden. Die wird seither im europäischen Musikvermittlungsnetzwerk eindeutig stärker wahrgenommen und nimmt auch verstärkt daran teil.

Vorprojekt «Lebendige Traditionen vermitteln»

Im Rahmen einer vertieften Recherche wurde KVS vom Bundesamt für Kultur BAK für ein Vorprojekt zum Thema «Lebendige Traditionen vermitteln» beauftragt. Die Projektleitung liegt bei Dr. phil. hist. Katrin Rieder, Mitglied von Kulturvermittlung Schweiz. Katrin Rieder ist Spezialistin auf dem Gebiet des immateriellen Kulturerbes und hervorragend vernetzt.

Den Ausgangspunkt des Projekts bildete die Einschätzung von KVS, dass es im Bereich Kulturvermittlung zahlreiche AkteurInnen gibt, die dem Thema «Lebendige Traditionen» bisher eher zurückhaltend gegenüberstehen oder denen sich dessen Potenzial noch nicht erschlossen hat. Das Ziel des Projekts ist es, gesamtschweizerisch die Szene der KulturvermittlerInnen zu motivieren, Projekte im Themenfeld des immateriellen Kulturerbes zu entwickeln und zu realisieren.

Das BAK fördert Vermittlungsprojekte im Bereich «Lebendige Traditionen» in Umsetzung der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes mit dem Ziel, die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren. Der Auftrag für das Vorprojekt war die Klärung der Fragen: Wo kann im Bereich Kulturvermittlung – neben den bereits sensibilisierten und in Projekten bearbeiteten Feldern wie Handwerk, Museen, Tourismus und Naturpärken – die Sensibilisierung für das Thema der «Lebendigen Tradition» gestärkt werden? Und wie, mit welcher Projektanlage?

Das Vorprojekt wurde in mehreren Workshops mit Projektpartnern aus dem breiten Umfeld des immateriellen Kulturerbes durchgeführt. Daraus wurde ein Projektvorschlag entwickelt. Das BAK hat daraufhin jedoch entschieden, die Arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt nicht im Rahmen eines Hauptprojektes weiter zu führen.

Treffen der kantonalen Fachstellen für Kulturvermittlung

KVS hat im März 2016 ein Treffen der kantonalen Fachstellen bzw. der VertreterInnen für Kulturvermittlung der kantonalen Kulturämter durchgeführt. Der Austausch wird damit systematisch gefördert und das Thema der Kulturellen Bildung/Vermittlung auf kulturpolitischer Ebene platziert.

Das Treffen hat die Notwendigkeit solcher Austauschmöglichkeiten im Hinblick auf die Weiterentwicklung und den Ausbau kantonalen Fachstellen für Kulturvermittlung deutlich gemacht. Die gegenseitige Unterstützung sowie der Erfahrungsaustausch sind hinsichtlich der Heterogenität der Rahmenbedingungen der Kantone enorm wichtig. Das Fachstellentreffen hat nebst drei neuen Mitgliedschaften (Kanton Thurgau, Kanton Basel-Land, Kanton Zürich) den allgemeinen Wunsch ausgelöst, dass KVS weitere Treffen organisieren und thematische Schwerpunkte vorschlagen sollte.

2. Vernetzung

Partnerprojekte

- Nationale Jahrestagung *mediamus* «Kulturelle Teilhabe – Veränderungen schaffen»

Am 17. November 2016 wurde die nationale Jahrestagung von *mediamus* in Fribourg durchgeführt. Kulturvermittlung Schweiz hat die Tagung kommunikativ unterstützt. Im Zentrum stand das Thema «Kulturelle Teilhabe – Veränderungen schaffen».

Die Beiträge von David Vitali, Leiter der Sektion Kultur und Gesellschaft im Bundesamt für Kultur, sowie von Daniel Tyradellis, freier Kurator, Philosoph und Wissenschaftstheoretiker aus Berlin, und Serge Chaumier, Professor für Soziologie und Museologie an der Université d'Artois, beleuchteten das Thema aus kulturpolitischer sowie aus philosophischer Perspektive. Workshops in den lokalen



Museen sowie zahlreiche Inputs aus der Vermittlungspraxis stellten am folgenden Tag die Fragen nach Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation in der Vermittlungspraxis.

- Musikvermittlungsfest «Musik in Bewegung»

Am 26. November 2016 fand in Bern das erste nationale Musikvermittlungsfest statt. Es wurde organisiert vom Verein Musikvermittlung+, in Kooperation mit dem Verein Kulturvermittlung Schweiz und dem Verein *netzwerk junge ohren Berlin*. Am Fest wurde der digitale Kompass für Musikvermittlung erstmals öffentlich präsentiert. Unter dem Motto «Musik in Bewegung» wurde die grosse Spannweite von Musikvermittlung entlang der Buslinie 10 in Bern vorgeführt. Von einer Marching Band von Musikstudierenden, einer rasenden Schreibwerkstatt in der Kornhausbibliothek, über einen Tanzworkshop im Konzerttheater Bern bis zu einem partizipativen Abschlusskonzert an der Hochschule der Künste Bern war die Musikvermittlung breit vertreten. Sie hat damit ihre Vielfalt und Wandelbarkeit eindrücklich gezeigt.



Fotos @ Timothée Savary

- Vorstellung EDK-Studie am runden Tisch für Filmvermittlung

Der Filmbildungstische von *cineducation.ch* ist ein jährlicher nationaler Fachaustausch der Filmvermittlerinnen und Filmvermittler und fand 2016 zum vierten Mal statt. Kulturvermittlung Schweiz hat im Auftrag der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK eine Studie zu Qualitätskriterien der Kulturvermittlung an und für Schulen erstellt. Anna Park, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich, präsentierte diese Studie am Filmbildungstisch 2016. Sie stiess beim zahlreich anwesenden Publikum auf grosses Echo und bot Gelegenheit, Ansätze und Formen der Filmvermittlung in der Schweiz zu diskutieren. So zeigte sich etwa, dass in der Filmvermittlung didaktisch eher standardisierte Vermittlungsangebote überwiegen, während längerfristige, prozessoffene Projekte die Ausnahme sind.

Kommunikation

Die Webplattform von Kulturvermittlung Schweiz bewährt sich und unterstützt den Informationsfluss in der Szene. Insgesamt wurden im Jahr 2016 82 News- und 14 Schaufenster-Beiträge auf unserer Webseite publiziert. Ausserdem wurde die Plattform durch die digitale Version des Kompass' für Musikvermittlung ergänzt.

Mittlerweile ist die Webseite von Kulturvermittlung Schweiz zu einem Treffpunkt für Mitglieder, Partner und die interessierte Fachwelt geworden und wird mit durchschnittlich rund 2'500 Zugriffen pro Monat rege genutzt.

Am häufigsten wird das Stellenportal aufgerufen (insgesamt 12'561 Mal im Jahr 2016). Gut besucht werden auch die Rubriken mit Informationen zum Verein Kulturvermittlung, sowie die Weiterbildungen und Publikationen.



Der Newsletter von KVS wird viermal pro Jahr verschickt und ist daran, sich bei einer Lesequote von rund 45% zu etablieren.

3. Mitglieder

Das Netzwerk von Kulturvermittlung Schweiz ist in den letzten Monaten kontinuierlich gewachsen. Über das Jahr konnten mehrere neue Mitglieder gewonnen werden. Darunter sind kantonale Fachstellen, Fachverbände, Veranstalter, sowie zwei Hochschulen. Am 21.3.2017 dürfen wir 61 Mitglieder verzeichnen.

Die Interaktionen mit den Mitgliedern sind regelmässig und generell positiv. Es gab 2016 mehrere Kooperationen für Tagungen oder Anlässe. Die Möglichkeit für Mitglieder, von den Kommunikationsmitteln von KVS zu profitieren (Mitgliederseite, Newsletter, News auf der Webseite platzieren), wird allgemein geschätzt und gut genutzt. Dadurch ist auch die Geschäftsstelle in regelmässigem Kontakt und Austausch mit dem Netzwerk.

Analyse Zusammensetzung Mitglieder

Im Herbst 2016 hat eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand zusammen mit der Geschäftsleitung die Mitgliederzusammensetzung von Kulturvermittlung Schweiz näher analysiert. Da Organisationen in der Kulturvermittlung meist interdisziplinär und an Schnittstellen arbeiten und die Mitglieder der Fachverbände ebenfalls zu Kulturvermittlung Schweiz gehören (Bsp. *mediamus*), braucht es eine Kategorisierung über die Sparten hinaus.

Eine neue Einteilung soll drei Mitgliederebenen abbilden, um der Heterogenität des Netzwerks hinsichtlich von Inhalten, Struktur und Tätigkeitsbereichen gerecht zu werden.

Die Analyse der Mitgliederdatenbank ergibt, dass Mitglieder aus allen Kultursparten, Strukturen und Tätigkeitsfeldern im KVS Netzwerk vertreten sind. Die Stärke unseres Netzwerks liegt darin, dass sich die Mitglieder gegenseitig beeinflussen, stärken und so den Bereich der Kulturvermittlung stetig weiterentwickeln. Den Kontakt und Austausch der Mitglieder über verschiedene Plattformen sicherzustellen ist die *Raison d'être* von KVS.

4. Organisation

Vorstand und Präsidium

Der Vorstand besteht aus sieben Personen. Gunhild Hamer und Philipp Burkard vertreten im Co-Präsidium den Verein mit grossem Engagement zusammen mit der Geschäftsleitung nach aussen.

Die Vorstandsmitglieder arbeiten in Form von Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen mit der Geschäftsleitung zusammen: beispielsweise bei der Analyse der Mitglieder, im Vorprojekt «Lebendige Traditionen», in der Konzeption des Themenschwerpunktes «Digitale Kulturvermittlung» und der Tagung Literaturvermittlung.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird geleitet durch Tiina Huber und verfügt über insgesamt 60 Stellenprozent. Diese kleine Organisationsstruktur stellt eine Herausforderung für die Umsetzung der Projekte und die Gewährleistung der Vereinsaktivitäten dar. Sie erfordert einen effizienten Einsatz der begrenzten Ressourcen.

Seit November 2016 arbeitet Silja Widmer mit grossem Engagement als Praktikantin mit einem 20%-Pensum in der Geschäftsstelle. Sie übernimmt redaktionelle Arbeiten, Recherchen und unterstützt die Geschäftsleiterin in administrativen Belangen.



Projektmandate werden extern vergeben. Für Buchhaltung, Übersetzungen, IT und Web werden externe BeraterInnen hinzugezogen.

Die Arbeit mit Projektpartnern aus dem Netzwerk hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. KVS wird regelmässig für Kooperationen angefragt und kann die eigenen Ressourcen gezielt einsetzen.

5. Finanzen

Bilanz

Wir schliessen das Jahr mit einer Liquidität von CHF 98'826.32 und einem Überschuss von CHF 53'571.71 ab. Dies gibt dem Verein ein nötiges finanzielles Polster und erste Planungssicherheit für das kommende, noch nicht vollständig ausfinanzierte Jahr 2018.

BILANZ

AKTIVEN	2016	2015
Kasse	78,65	78,65
Post	98'826,32	64'615,46
Mieterkaution Büro	999,30	0,00
Forderungen LL/ Debitoren	10'000,00	24'000,00
Ausstehende Mitgliederbeiträge	300,00	300,00
Übrige Guthaben	141,80	153,55
Aktive Rechnungsabgrenzungen	550,00	275,00
Total Aktiven	110'896.07	89'422.66
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten LL/Kreditoren	11'935,85	17'246,45
Kreditoren Sozialversicherungen	355,65	1'793,35
Vorauszahlungen	0,00	0,00
Rückstellungen	31'100,00	57'000,00
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'900,00	1'350,00
Vereinsvermögen	12'032,86	-14'306,74
Jahresgewinn/Jahresverlust	53'571.71	26'339,60
Total Passiven	110'896.07	89'422.66



Erfolgsrechnung

Die Personalkosten sind etwas niedriger als budgetiert, da die Praktikumsstelle erst ab November 2016 besetzt wurde.

Die Kommunikationskosten sind niedriger als budgetiert, denn die neue Webseite ist auf einem sehr guten Stand, und es waren keine Nachbesserungen nötig. Ausserdem konnten die Übersetzungen aufgrund fehlender Ressourcen nicht wie geplant umgesetzt werden.

Das Projekt «Digitale Kulturvermittlung» konnte noch nicht gestartet werden, da die Gesamtfinanzierung noch nicht gewährleistet war.

Für die Übersetzungen sowie das Projekt «Digitale Kulturvermittlung» können im neuen Jahr erneut Rückstellungen gemacht werden.

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND

Position	Budget 2016	Rechnung 2016	Rechnung 2015
<u>Personalkosten</u>	<u>77'679.00</u>	<u>73'817.35</u>	<u>102'449.75</u>
Geschäftsleitung (70%)	0.00	0.00	40'016.60
Kommunikation/Administration (60%)	62'000.00	62'070.00	48'842.50
Praktikantin	6'000.00	1'000.00	0.00
Sozialkosten	9'679.00	10'747.35	13'590.65
<u>Betriebskosten</u>	<u>12'650.00</u>	<u>10'151.80</u>	<u>11'814.10</u>
Miete und Nebenkosten	4'500.00	4'400.00	5'200.00
Versicherungen	300.00	290.65	261.55
Büromaterial, Telefon, diverse Kleinkosten	1'500.00	1'593.25	1'608.10
Sitzungskosten und Spesen	750.00	0.00	70.40
Reisekosten	2'000.00	1'078.60	2'667.70
Unterhalt Geräte	500.00	691.60	0.00
Treuhand Buchhaltung Revision	3'000.00	2'030.00	1'967.50
Postkontospesen	100.00	67.70	38.85
Kassadifferenzen	0.00	0.00	0.00
<u>IT</u>	<u>2'000.00</u>	<u>1'297.80</u>	<u>3'090.95</u>
Lizenzen Software	800.00	38.10	72.00
Support	1'200.00	1'259.70	3'018.95
<u>Kommunikation</u>	<u>4'800.00</u>	<u>2'102.85</u>	<u>1'936.00</u>
Corporate Design / Briefschaft	500.00	734.80	0.00
Druck allgemein	1'000.00	0.00	100.00
Lektorat / Korrektorat	1'000.00	0.00	0.00
Kommunikation diverses	1'000.00	393.00	185.85
Unterstützung / Beratung	500.00	0.00	0.00
Webseite Betrieb	800.00	975.05	1'650.15
<u>Übersetzungen</u>	<u>20'000.00</u>	<u>8'545.90</u>	<u>23'970.85</u>



Übersetzungen KVS (inkl. neue Webseite)	20'000.00	4'545.90	23'970.85
Rückstellung Übersetzungen KVS	0.00	4'000.00	0.00
<u>Projekte</u>	<u>73'000.00</u>	<u>82'608.40</u>	<u>145'290.40</u>
MVCH+ 2. Phase Veranstaltungen	9'000.00	5'508.55	24'183.05
MVCH+ 3. Phase Digitale Anwendungen	33'000.00	34'262.45	0.00
Aufwand Partnerprojekte	0.00	460.60	0.00
Digitale Kulturvermittlung	20'000.00	2'981.10	30'000.00
Rückstellung Digitale Kulturvermittlung	0.00	27'100.00	0.00
BAK-Studie Kulturelle Teilhabe	0.00	1'295.70	37'342.50
Lebendige Traditionen	11'000.00	11'000.00	0.00
Neue Webseite KVS	0.00	0.00	31'895.00
Studie Schule und Kultur EDK	0.00	0.00	21'869.85
<u>Funktionieren des Vereins</u>	<u>29'500.00</u>	<u>23'184.05</u>	<u>9'390.75</u>
Vorstandssitzungen (Spesen, Sitzgeld, Miete)	8'000.00	2'232.50	3'987.00
Entschädigung Präsidium	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Mitarbeit Co-Präsidium	15'000.00	15'000.00	65.25
Kosten Mitgliederversammlung	1'000.00	262.30	304.50
Allgemeiner Vereinsaufwand	500.00	689.25	34.00
Abschreibungen Mitgliederbeiträge	0.00	0.00	0.00
<u>Unvorhergesehenes</u>	<u>2'000.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Aufwand	<u>221'629.00</u>	<u>201'708.15</u>	<u>297'942.80</u>



ERTRAG

Position	Budget 2016	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Mitgliederbeiträge	51'900.00	57'370.00	54'915.00
Einnahmen Projekte	0.00	289.16	1'240.00
Beiträge Pro Helvetia für MVCH+ 2./3. Ph.	30'000.00	30'000.00	28'000.00
Beiträge Pro Helvetia Anschubfinanzierung	0.00	0.00	30'000.00
Beiträge BAK für lebendige Traditionen	15'000.00	15'000.00	0.00
Beiträge BAK für Studie "Kulturelle Teilhabe"	0.00	0.00	60'000.00
Beiträge Stiftung Mercator Schweiz	80'000.00	80'000.00	80'000.00
Beiträge EDK Studie Kulturvermittlung/Schule	0.00	0.00	20'000.00
Beiträge SKK Studie Kulturvermittlung / Schule	0.00	0.00	5'000.00
Beiträge Avina für Webseite KVS/ Online-Tools	0.00	0.00	32'000.00
Beiträge CH Unesco Kommission	0.00	0.00	10'000.00
Eigenleistung VS und GS	15'000.00	15'400.00	1'500.00
Rabatt Übersetzungen	0.00	138.00	1'620.00
Aufl. Rückstell. 2015 MVCH+ 2. Phase	11'000.00	11'000.00	0.00
Aufl. Rückstell. 2015 Entwicklung Website	8'000.00	8'000.00	0.00
Aufl. Rückstell. 2015 Dig. Kulturvermittlung	30'000.00	30'000.00	0.00
Aufl. Rückstell. 2015 Übersetzungen	8'000.00	8'000.00	0.00
Übriger Ertrag	0.00	82.55	0.00
Zins	0.00	0.15	7.40
Total Ertrag	248'900.00	255'279.86	324'282.40

Gewinn

53'571.71

26'339.60

Kulturvermittlung Schweiz dankt folgenden Partnerinnen und Partnern herzlich für die Unterstützung:

Kulturstiftung Pro Helvetia
 Bundesamt für Kultur
 Stiftung Mercator Schweiz

Schmid Beat, Buchholzstr. 66 D, 3604 Thun

Steuer- + Finanzberatung und Verwaltungen

Thun, 27.03.,017

Kulturvermittlung Schweiz

Wylerringstrasse 36, 3014 Bern

3014 Bern

Administration: Witikonstrasse 40

8032 Zürich

Revision der Jahresrechnung 2016

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Revisionsstelle des Vereins Kulturvermittlung Schweiz mit Sitz in Bern, habe ich die Buchhaltung des Vereins für das Geschäftsjahr 2016 in Zürich geprüft.

Die Prüfung erfolgte nach den Belegen, Abrechnungen und den Vereinsstatuten.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige die gesetzlichen und statutarischen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit zu erfüllen.

Ich stelle fest, dass:

die Prüfung nach den Grundsätzen des Berufstandes erfolgte, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgte mittels Belegprüfung in Abstimmung mit den Statuten. Ferner wurden die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze beurteilt, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Jahresrechnung 2016 weist einem Gewinn von CHF 53'571.71 aus. Mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre weist die Bilanz Eigenmittel aus von CHF 65'604.57.

Auf Grund der Prüfung stelle ich fest, dass die Buchhaltung und die Jahresrechnung mit den Belegen übereinstimmen. Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung 2016 zu genehmigen, dem Vorstand und den Verantwortlichen für das Rechnungswesen Entlastung zu erteilen.

Schmid Beat



Mit der Unterstützung der folgenden Partner:

prohelvetia

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**
